

Mama hatte Krebs, aber jetzt bin ich da!

Ein Wunder: Josephine ist das erste Kind einer Scheidenkrebs-Patientin in Deutschland

Von ZEYNEP BENIM und ANKE WIBSCHEK

Düsseldorf - Es grenzt an ein Wunder, dass Anna Kern (35) heute Tochter Josephine (knapp sechs Monate) im Arm hält. Sie litt unter Scheidenkrebs und hatte kaum

Chancen auf ein Kind. Doch dann machte ihr Prof. Jan-Steffen Krüssel (43) vom Kinderwunsch-Zentrum der Uniklinik das wohl schönste Geschenk ihres Lebens.

Josephine ist nämlich das erste Baby einer Scheidenkrebs-Pati-

entin in Deutschland. Dank des Fortschritts in der Reproduktionsmedizin gelang es den Ärzten 2008 erstmals, eine Scheidenkrebs-Patientin künstlich zu befruchten.

Eine Schwangerschaft auf natürlichem Weg kam für Anna Kern nicht mehr in Frage. Es blieb nur die

künstliche Variante: „Normalerweise liegt hier die Erfolgsquote bei 30 Prozent“, weiß Uniklinik-Professor Krüssel. „Die meisten Krebspatientinnen wollen aber lieber sofort mit der Strahlentherapie beginnen, weil sie Angst haben, der Tumor könne mit jedem weiteren Tasten streuen.“

Die Kerns zögerten dagegen keinen Moment: „Schon vor der Diagnose war unser Kinderwunsch riesengroß“, sagt Sascha Kern. „Deshalb haben wir unseren ganzen Mut zusammen genommen und uns für die Befruchtung vor der Chemotherapie entschieden.“ „Mit der Hoffnung auf eine Schwangerschaft konnte ich dem Krebs positiv entgegen treten“, erinnert sich Anna Kern noch gut an die Wunder-Botschaft.

Um überhaupt künstlich befruchtet werden zu können, unterzog sich Anna Kern einer zweiwöchigen Hormonbehandlung. Dabei wurden ihr acht Eizellen entnommen und mit den Spermazellen ihres Mannes befruchtet. Darauf folgte die Chemo, an deren Ende eine Wiedereinpflanzung zweier befruchteter Zellen stand. Das medizinische Wunder war perfekt: Anna Kern wurde schwanger.

„Es war ein bombastisches Gefühl, als wir die ersten Ultraschall-Bilder von Josephine sahen“, strahlt der stolze Papa. Nach dem gelungenen Versuch plant die Familie direkt schon den nächsten Nachwuchs für Sommer 2011. Denn fünf potenzielle Geschwisterchen (die gefrorenen Eizellen) liegen noch im „Winterschlaf.“



Überglücklich: Anna Kern (35) erlebt mit ihrer kleinen Tochter Josephine das erste Weihnachtsfest.

Foto: Nicole Gehring

Fauler Formel-1-Deal: Neue Kapriolen



Hat Henkel abgezockt:

Von G. CLASSEN

Düsseldorf - Im vermutlich betrügerischen 90-Millionen-

wohnung in Udligenswil in der Schweiz.

Luchs kurvt derzeit in einem BMW mit Schweizer Kennzeichen herum, überließ von Bergen vier Luxus-Autos, ebenfalls mit Schweizer

Forderungen bezahlt wurden (EXPRESS berichtete).

Im holländischen Roermond wundern sich die Mieter am Kraanpoort 10 über Berge von Post, die im-

mer zurückgeschickt wird. Laut Gerichtsauskunft residiert dort zwar die „European Racing Event“, aber niemand kennt Luchs oder seine Firma. Auch in Zürich

kennt an der Seefeldstraße keiner die „Swiss Motorsport Agentur von Luchs. Die Staatsanwaltschaft ermittelt derzeit, ob neue Straftaten vorliegen.

Kraanpoort 10 in Roermond: Die Postberge

